

Hessisches Kultusministerium

Der Minister



HESSEN



Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2020 war nichts wie üblich – nicht in der Welt, nicht in Deutschland, nicht in Hessen und leider auch nicht in unseren Schulen. Es liegt ein Jahr größter Herausforderungen hinter uns allen. Und auch jetzt noch befindet sich unser Land in einem nie gekannten Krisenmodus, der alle Bereiche unseres öffentlichen und privaten Lebens erfasst hat. Selten haben wir uns derart nach Normalität, Unbeschwertheit und Begegnungen gesehnt wie in diesen Momenten.

Das gilt vor allem für unsere Kinder und Jugendlichen, die sich coronabedingt viele Wochen lang beispielsweise nicht mit ihren Großeltern oder guten Bekannten treffen konnten, um diese vor dem Virus zu schützen. Corona hat aber nicht nur das gewohnte Leben zu Hause und in der Familie drastisch verändert, sondern auch in der Schule. Schulschließungen und Homeschooling, Prüfungen unter außergewöhnlichen, ganz ungewohnten Bedingungen, abgesagte Wandertage und Klassenfahrten, besondere Hygienemaßnahmen und andere Neuerungen führten und führen dazu, dass viele Schülerinnen und Schüler die Corona-Krise als belastend und bedrückend empfinden, gerade wenn sie ihre besten Freunde oder ihre Lehrerinnen und Lehrer nicht treffen oder sehen können. Sie spüren in solchen Momenten, dass wir derzeit nicht nur im schulischen Bereich große Veränderungen erleben, welche

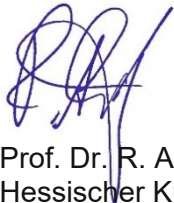
wiederum in jedem Einzelnen unterschiedlichste Emotionen hervorrufen: Furcht, Freude, Unsicherheit, Ängste. Kinder und Jugendliche sind in der Regel sehr sensible Wesen und reagieren oft empfindlich. Dabei kommen viele unterschiedliche persönliche Gefühle zum Ausdruck. Gerade für sie ist in der aktuellen Situation das Stetige, das Verlässliche wichtig, um diese Gefühle verarbeiten zu können. Die Eltern, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer sind hier die ruhenden Pole.

Diese Pandemie verlangt uns allen und insbesondere den Kindern und Jugendlichen, den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern und den Schulleitungen in den letzten Wochen und Monaten Außergewöhnliches ab, um den derzeitigen schulischen Alltag erfolgreich zu gestalten. Diese Herausforderungen zu meistern gelang bisher nur, weil an unseren Schulen hervorragende Arbeit geleistet wird. Dank einer beispielhaften Einsatzbereitschaft war und ist es möglich, unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur im Lernprozess zu halten, sondern ihnen auch – wo immer machbar – ein Stück weit schulische Normalität zu bieten. Alle Beteiligten haben diese Krise bislang mit großem Engagement gemeistert. Unseren Schulen ist es gelungen, sich in Windeseile neu zu definieren. Darauf können wir alle stolz sein!

Genauso stolz bin ich auf das vorliegende Buch und damit auf Euch, liebe Schülerinnen und Schüler. Mit Euren eingesandten Gedichten, Liedtexten, Gebeten, Gedanken und Träumen sowie Zeichnungen und Fotos habt Ihr Eure Emotionen, Empfindungen und Erlebnisse in eindrucksvoller Weise zum Ausdruck gebracht. Dutzende Schulen aus ganz Hessen haben sich an diesem tollen Projekt beteiligt und mehrere hundert Beiträge eingereicht. Dafür ein herzliches Dankeschön von meiner Seite.

Ich hoffe sehr, dass dieses Buch eine große Verbreitung und eine umfangreiche Leserschaft erfahren wird. Genauso hoffe ich aber – und bin entsprechend zuversichtlich –, dass wir in diesem Jahr Corona zurückdrängen, eindämmen und schließlich überwinden werden, so dass unsere Schülerinnen und Schüler wieder Schule in einem gewohnten Umfeld erfahren und auch sicher ein Stück weit genießen können.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Hessischer Kultusminister